

Sprechzeiten – Beratung – Lehrgangsangebote

Die Pädagogische Abteilung des Fritz Bauer Instituts ist täglich zwischen 10.00 und 16.00 Uhr erreichbar. Für längere Beratungsgespräche können Termine vereinbart werden. Schulinterne Fortbildungen können ebenfalls individuell vereinbart und geplant werden.

Schulinterne Fortbildungen und Beratung

- **Konfrontationen – Pädagogische Annäherungen an Geschichte und Wirkung des Holocaust**

Einführungsworkshop für Fachkonferenzen oder fachübergreifende Arbeitsgruppen.

Beratung bei der Entwicklung von schulinternen Curricula.

- **Holocaust als Thema für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren**

Einführungsveranstaltung zum Lesekoffer.

Beratung zum Thema Kinder- und Jugendliteratur zum Nationalsozialismus und Holocaust.

- **Spurensuche und Gedenken**

Beratung bei der Konzeption und Durchführung von Spurensuche-Projekten und bei der Konzeption von Gedenkveranstaltungen in Schulen.

Schwerpunkte unserer Beratung sind die Planung von schulspezifischen Curricula zum Thema Nationalsozialismus und Holocaust, die Planung von Gedenkstättenfahrten, die Unterstützung bei der Gestaltung von Gedenktagen, die Nutzung von Medien bei der pädagogischen Annäherung an die Geschichte des Holocaust.

Die Kosten für Lehrgänge richten sich nach Gruppengröße, Teamer-Anzahl und nach der Entfernung von Frankfurt am Main.

Für hessische Schulen finden Beratungen und schulinterne Fortbildungen im Rahmen des Hessischen Landesinstituts für Pädagogik (HeLP) statt.

Hier finden Sie das Fritz Bauer Institut



Das Fritz Bauer Institut hat seinen Sitz im 5. Stock, Querbau Q 3, des IG Farben-Hauses auf dem Campus Westend der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr: Ab Konstablerwache oder ab Bockenheimer Warte mit dem Bus Linie 36 (Hainer Weg – Westbahnhof) bis Haltestelle Oberlindau/Universität. Ab Hauptwache mit den U-Bahn Linien 1, 2 oder 3 bis zur Haltestelle Holzhausenstraße (drei Stationen). Von dort, in Fahrtrichtung links, durch die Holzhausenstraße und die Bremer Straße zum Grüneburgplatz.

Mit dem Auto: Von der Autobahn A 66 auf die Miquelallee, nach rechts über Hansaallee und Bremer Straße zum Grüneburgplatz, oder über die Zufahrt Lübecker/Siolistraße.

Kontakt

Fritz Bauer Institut
– Pädagogische Abteilung –
Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69-79 83 22-31 / -32

Telefax: 0 69-79 83 22-41

E-mail: paed@fritz-bauer-institut.de

Internet: <http://www.fritz-bauer-institut.de>

Konfrontationen

Pädagogische Annäherung an Geschichte und Wirkung des Holocaust

Pädagogische Arbeit zu den Themen Nationalsozialismus und Holocaust provoziert häufig die Erwartung nach Moralerziehung und Vermittlung demokratischer Grundüberzeugungen. Die Geschichte des Holocaust wird dabei vor allem als Lernanlass für diese Ziele gesehen.

Konfrontationen will eine Umsetzung dieser Erwartung ermöglichen, ohne dabei jedoch das historische Lernen aus den Augen zu verlieren. Die Zugänge eines solchen Lernens werden dabei möglichst nah an den Lebensverhältnissen der heutigen Jugendlichen entwickelt. Aktuelle Themen werden im Kontext der Fragen an die Zeit des Nationalsozialismus diskutiert, ohne falsche Gleichsetzungen nahe zu legen. Durch die Stärkung der Fähigkeit zum Wechsel der Perspektiven wird die Wahrnehmung des Anderen und des Fremden unterstützt. Das Gedenken an die Ermordeten wird als unabdingbares Thema der pädagogischen Beschäftigung mit dem Holocaust begriffen.

Konfrontationen ist ein pädagogisches Konzept für die schulische und außerschulische Bildung. Es beinhaltet die **Beratung** von Schulen und Bildungsträgern, die **Fortbildung** von Pädagogen in Schulen, Gedenkstätten und anderen Institutionen für historisch-politische Bildung sowie die Entwicklung von **Materialien und Medien**.

Konfrontationen basiert auf einem interdisziplinären Ansatz. Die Bausteine sind nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung des auf die Vermittlung von Fakten orientierten Unterrichts zu verstehen. Der Einsatz von gestaltpädagogischen und kreativen Lernmethoden im Zusammenhang mit dem historischen Lernen ist ein Schwerpunkt des methodischen Konzepts. Die Verwendung von lokalhistorischem Quellenmaterial, das in den meisten Städten und Gemeinden inzwischen vorliegt, wird angeregt. Zugleich ist die Beschäftigung mit künstlerischen Formen der Verarbeitung des Genozids ein Teil der Vermittlung von historischem Wissen.

Konfrontationen geht von der Erkenntnis aus, dass eigenes Alltagshandeln Einfluss auf soziale Prozesse und die Wahrung der Menschenrechte hat. Die Erfahrung der Lernenden in ihrem eigenen Lebenszusammenhang wird in den Materialien und Methoden nach Möglichkeit zum Ausgangspunkt des Lernens gemacht. Die Durchsetzung des Nationalsozialismus und die Veränderung des Alltags im 3. Reich werden als Teil der Geschichte des Holocaust vorgestellt. Dadurch wird die Beschäftigung mit Geschichte auf Entscheidungssituationen im historischen Alltag konzentriert. Die unterschiedlichen Perspektiven der Handelnden im Geschehen der nationalsozialistischen Verbrechen werden betont, die Fähigkeit zu Perspektivenwechseln somit gefördert.

Konfrontationen ist kein geschlossenes Programm. Einzelne Bausteine, Sequenzen sowie Übungsschritte sind als Anregungen und Vorschläge zu verstehen, die je nach Situation verändert werden müssen. Viele Übungen wurden erfolgreich in der Praxis erprobt. Der konkrete Einsatz wird jedoch von der individuellen Ausgangslage der Lerngruppe abhängen. Schulinterne Beratungen und Fortbildungsveranstaltungen sind daher ein besonders wichtiger Teil von *Konfrontationen*.

Bausteine für die pädagogische Annäherung an Geschichte und Wirkung des Holocaust

Die Heftreihe *Bausteine für die pädagogische Annäherung an Geschichte und Wirkung des Holocaust* besteht aus insgesamt sechs Heften, die nicht als chronologisch geordnet zu verstehen sind. Sie stellen – gegliedert in einzelne Bausteine – ein Material- und Methodenangebot zu wesentlichen Aspekten des Themas Holocaust zur Verfügung. Die Bausteine lassen sich im Regelunterricht ebenso einsetzen wie in einer Projektwoche und eignen sich für Wochen- oder Wochenendseminare im Rahmen von historisch-politischer Bildung. Als Mindestalter schlagen wir 15 Jahre vor.

Die Hefte 1 und 2 ermöglichen einen Einstieg ins Thema anhand von Entscheidungssituationen im heutigen und historischen Alltag. Sie können weitgehend unabhängig voneinander verwendet werden und sind auch ohne Vorkenntnisse nutzbar. Lernziele sind hier vor allem die Fähigkeit zur Übernahme fremder Perspektiven, die Bestimmung eigener Standpunkte und das Verstehen von Mechanismen in kleineren und größeren Gruppen. Ausgangspunkte sind stärker als in den nachfolgenden Heften die Alltagserfahrungen heutiger Jugendlicher.

Die Hefte 3 bis 6 konzentrieren sich auf die nationalsozialistischen Verbrechen aus verschiedenen Perspektiven. Sie sind thematisch und nicht durchgängig chronologisch geordnet. Die Materialien und Übungen in diesen Heften beinhalten neben vielfältigen Informationen und Fallbeispielen auch Impulse für das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Die einzelnen Bausteine in diesen Heften können jeweils unabhängig voneinander verwendet werden. Sie setzen erste historische Kenntnisse voraus.

Zu den Themen Konzentrations- und Vernichtungslager bietet das Fritz Bauer Institut außerhalb von *Konfrontationen* pädagogische Materialien an.

- Heft 1** Gottfried Köbler, Petra Mumme: *Identität*
– Individuum und Gesellschaft
– Anfänge des Nationalsozialismus
ISBN: 3-932883-25-X
- Heft 2** Jacqueline Giere, Gottfried Köbler: *Gruppe*
– Gemeinschaft und Ausschluss
– Volksgemeinschaft und Verfolgung von Minderheiten
ISBN: 3-932883-26-8
- Heft 3** Heike Deckert-Peaceman, Uta George, Petra Mumme: *Ausschluss*
(in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Hadamar)
– NS-Euthanasieverbrechen
– Ausschluss und Verfolgung schwarzer Deutscher in der NS-Zeit
– Der Weg zum Völkermord an den Sinti und Roma
ISBN: 3-932883-27-6
- Heft 4** Uta Knolle-Tiesler, Gottfried Köbler, Oliver Tauke: *Ghetto*
– Vernichtung durch Arbeit: das Ghetto Lodz
– Theresienstadt – ein „Musterghetto“?
– Der jüdische Aufstand im Warschauer Ghetto
ISBN: 3-932883-28-4
- Heft 5** Verena Haug, Uta Knolle-Tiesler, Gottfried Köbler: *Deportationen*
(in Vorbereitung)
- Heft 6** Jacqueline Giere, Tanja Schmidhofer: *Todesmärsche und Befreiung*
– Todesmärsche
– Befreiung der Lager
– „Ein Leben auf's Neu“ – Jüdische Displaced Persons in Deutschland
ISBN: 3-932883-29-2